

Die „Kurzgeschichte“ der Country & Western Friends Koetz 1982 e.V.

Die Geschichte der Country & Western Friends Koetz beginnt am 19. Juni 1982 als Peter Wroblewski bei einem mit örtlichen Jugendgruppen organisierten Country-Abend mit der „One Man Band“ Frederick Lopez aus München. Am Baggersee zwischen Groß- und Kleinkötz hat „PeeWee“ einen „Steckbrief“ an die Wand geheftet, in welchem er Gleichgesinnte für diese Musikform suchte. Zunächst traf man sich unregelmäßig und mittels eines Faltblattes, der „Country Times“ wurden die Interessenten über Konzertveranstaltungen informiert, die dann oftmals gemeinsam besucht wurden. Weitere Countryabende und der Zuwachs weiterer Interessenten führten dann 1984 dazu, dass erstmals das „Kötzer Country Music Feschtle“ am Sportplatz in Großkötz stattfand. Schon damals gab es internationale Kontakte in die Schweiz und nach Österreich. 15 „Friends“ hatten damals beschlossen, falls die Sache mit dem Feschtle schief geht, wird das Defizit gemeinsam getragen. Alles ging gut und in inzwischen 40 Jahren konnten die CWFK alle ihre Veranstaltungen mit Hilfe der vielen aktiven Mitglieder, eigenen Mitteln und Dank Unterstützung vieler Geschäftspartner in der Region planen und durchführen. Dazu zählen hunderte von Konzerten und 30 international besetzte Kötzer Country Music Festivals (1984 bis 2013) bei denen über 200 Bands bzw. 1000 Musiker auf den Bühnen standen.

Iniziatior und seit Vereinsgründung auch Vorsitzender PeterWroblewski hat mit seinen Freunden Mitte der 80er und Anfang der 90er Jahre großartige Pionierarbeit für die amerikanische Country Music weit über Landkreis- und Landesgrenzen hinaus geleistet. Es waren dabei viele Mitglieder beteiligt denen es darum ging, dem Publikum die Vielfalt dieser wunderbaren Musikform näher zu bringen. Dies gilt so heute, nach 40 Jahren noch, den die CWFK sind mit ihren Aktivitäten eine Art „Biotop für bedrohte Musikformen“ in der großen Familie Country Music, die man heute all zu gerne auch als „Americana“ oder „rootsmusic“ bezeichnet. Und die Wurzeln dieser Musik die gilt es zu pflegen, damit Country Music auch noch in der heutigen Zeit als solche erkennbar bleibt. Was sich derzeit in den US-Charts tummelt, hat oftmals mit authentischer amerikanischer Country Music nichts mehr gemein.

Der Verein hat auch noch nach nunmehr 40Jahren einen guten Mitgliederstamm von ca. 155 Mitgliedern im Alter von ca- 30 bis 90 Jahren. Sie sind in der ganzen Bundesrepublik, aber auch in der Schweiz und Frankreich beheimatet. Was zunächst mit lokalen Bands aus München oder Stuttgart begann führte bereits 1985 zur erstmaligen Verpflichtung der amerikanischen „Double Decker Stringband“ aus Chicago für das 2. Kötzer Country Festival auf dem Sportplatz in Großkötz. Mit guten und seriösen

Kontakten zu einheimischen und europäischen Tour-Veranstaltern konnten die Verantwortlichen im Verein schon bald darauf Bands aus der ganzen Welt, insbesondere aus den USA, Kanada, Großbritannien, Holland, Italien, Irland, aber auch aus Australien nach Kötz, Günzburg, Birkenried oder Langenau verpflichten. Ziel war und ist es weiterhin authentische amerikanische Country Music den Mitgliedern und Freunden näher zu bringen: ob Old Time Music, Bluegrass, Honky Tonk, Singer-Songwriter, Cajun, Zydeco, Tex-Mex oder Rockabilly, alle diese Musikformen haben schon seit den Anfängen ihren festem Platz im Programm des rührigen Vereines.

Highlights

Zu den ersten Highlights nach der Double Decker Stringband gehörte die noch lebende Country / Bluegrass Legende Bill Clifton, der ebenso wie Bluegrass-Pionier Jim Eanes insgesamt dreimal in Kötz gastierte. Das Old Time Duo Cathy Barton & Dave Para entzückten 1986 den OB Dr. Köppler der Stadt Günzburg so sehr, dass er sich für viele Jahre als Mitglied bei den Country Friends eingetragen hatte. OB Köppler begrüßte dann auch Anfang der 90er Jahre im Münzkabinett Grand Ole Opry Mitglied Jean Shepard zusammen mit dem Kanadier Brian Sklar und dessen Band. Günzburg war für einige Jahre auch die 2. Heimat des Kötzer Vereins, denn sowohl Clublokal (Gasthaus Rose) und zahlreiche Veranstaltungen. So organisierte der Club über 13 Jahre den „Country Corner“ am Schloßplatz im Rahmen des „Guntiafest“, ausverkaufte Konzerte in der Jahnhalle oder im Forum waren in der 90er Jahren hochkarätige Highlights im städtischen Kulturleben. Die Liste der Künstler ist lang und die Fans erinnern sich gerne an die hochkarätigen Gastspiele der Tom Russell Band aus N.Y.C. oder von Brian Sklar & the Prairie Fire Band aus Kanada. Bluegrass war und ist ein Hauptfaktor im Programm der Kötzer Countryfreunde. Bereits 1988 waren mit „The Good Ol 'Persons“, „High Country“ oder der „Laurie Lewis Band“ absolute Spitzenbands aus Kalifornien zu Gast.

In den kommenden Jahren finden sich immer mehr z.T. weltbekannte Künstler bei den Konzertveranstaltungen, die in kleinen, aber voll besetzten Dorfgasthäusern wie dem „Rössle“ in Leinheim oder dem „Adler“ in Kleinkötz stattfinden und die Fans von nah und fern anlocken. Die Organisation wuchs, die Festivals wurden größer und von 1989 bis 1995 in die Reithalle nach Deffingen verlegt. Es begann ein regelrechter Boom und zum 10jährigen Vereinsjubiläum war es dann gelungen, die damalige unumstrittene Queen der Country Music, Emmylou Harris mit ihrer legendären Band „The Nash Ramblers“ am 26. September 1992 ins Forum nach Günzburg zu verpflichten. Als support act präsentierte damals das Duo Greenfields (Heike „Sally

Greenfield“ Groeneveld und Bernhard Wiesner) mit Freunden ihre wunderbare CD „A Hobo By My Side“.

Das Bandaufgebot welches der Club in den 90er Jahren in Kötz, Günzburg oder Langdenau präsentierte waren für die Fans die sich intensiver mit dieser Musik beschäftigten geradezu unglaublich. Ganz „Country-Deutschland“ schaute immer wieder staunend wer aufspielte: so The Nashville Bluegrass Band, Barry & Holly Tashian, der ehemalige Blue Grass Boy Peter Rowan, die legendären Singer-Songwriter Steve Young, Richard Dobson und Tom Russell brachte sogar Dave Alvin, Katy Moffatt oder Ramblin' Jack Elliott mit in den Pflughofsaal nach Langenau. Dann konnte man neue Talente wie Tish Hinojosa aus San Antonio, Texas oder Dale Watson eine Gelegenheit geben, ihre Musik vorzustellen. Ebenso wie Bluegrass Bands wie „California“ The Shady Grove Band, Gary Brewer & The Kentucky Ramblers, Robin & Linda Williams, The Weary Hearts, The Lynn Morris Band, Chris Jones & The Nightdrivers, Front Range, Bluegrass Etc., Amy Gallatin & Stillwaters feat. Roger Williams, Karen Lynne & Acoustic Shock from down under oder „The Beggars“ aus South Australia. Höhepunkte im „Rössle“ in Leinheim waren sicher Doyle Lawson & Quicksilver, die Geschwister Hugh & Katy Moffatt und der legendäre Charlie Louvin mit seinem Duettpartner Charles Whitstein. Texas Lightning & The Rodeo Rockets spielten bereits 2004 beim Kötzer Country Music Festival noch lange bevor die Band mit ihrer Musik in kommerzielle Gefilde abdriftete.

Im Jahr 1997 begannen die Countryfreunde eine Serie mit Bluegrass-Meetings. Am 26. September 1997 gastierten dabei mit 23 verschiedenen Bluegrass Formationen auf zwei Bühnen in der Günzhalle in Großkötz, wohin im gleichen Jahr auch das Kötzer Country Music Festival eingekehrt ist. Diese Meetings erfreuen sich großer Beliebtheit und wurde zudem in Bibertal, Langenau und Leipheim wiederholt. Seit 2009 findet das Bluegrass-Weekend nun im herrlichen Ambiente des Kulturgewächshaus Birkenried statt, welches sich dadurch auch den Beinamen „Bluegrass-Paradies“ redlich verdient hat. Im Jubiläumsjahr 2022 findet das „CWFK-Bluegrass-Festival“ in Birkenried vom 26. bis 28. August bereits zum 13. Mal mit internationaler Beteiligung statt.

Neben der Mitgliederzeitschrift „Country Times“ präsentieren die beiden Vorstände Peter Wroblewski und Friedrich Hog auch ein wöchentliches und monatliches Radioprogramm auf Radio Free FM in Ulm: Americana und ANTISTATIC „Country Time“, ausgestrahlt im südlichen Deutschland terrestrisch auf 102,6 FM und weltweit www.freefm.de/livestream.

Insgesamt 208 Ausgaben (1984 – 20...) sind vom Clubmagazin COUNTRY TIMES erschienen, welches die Mitglieder alle zwei Monate in der Post vorfanden. Leider wurde das kleine Magazin, welches die letzten Jahr von Friedrich Hog redaktionell betreut wurde, mangels Zeit und Arbeitsaufwand eingestellt. Seither informiert Presi Peter Wroblewski die Mitglieder mit dem „Country Times – Mitglieder-Newsletter“ die Mitglieder via e-mail und 2-4 Mal im Jahr erscheint eine Printversion für alle Mitglieder die noch nicht „online“ vernetzt sind. An jedem dritten Samstag im Monat, haben die Mitglieder des Vereins ihr monatliches Treffen in der Sportgaststaette in Großkötz, bei dem Gäste immer gern willkommen sind.

Seit 2005 organisiert Peter Wroblewski mit dem Verein alle zwei Jahre eine USA Reise, deren Ziel es ist, den Reiseteilnehmern Land und Leute in den USA näher zu bringen. Auch von diesen Reisen gibt es eine Menge toller Erlebnisse und Eindrücke zu schildern. Nach der „Way Out West Tour“ im Jahr 2011, die nach Colorado, South Dakota, Wyoming, Utah und anschließende zum CMA Festival nach Nashville, Tennessee führte, stand 2013 die grandiose „Arizona-Western-Tour“ auf dem Programm. 2015 waren über 40 Teilnehmer mit auf Bluegrass-Country-Tour in Tennessee, Kentucky, Virginia und North Carolina und 2017 waren über 40 Teilnehmer für zwei Wochen auf „Great Texas Music Tour“ mit einem Abstechern nach Santa Fe und Albuquerque in New Mexico. Vom 2. bis 15. September 2022 führt eine zweite „Way out West Tour“ in die Four Corners Staaten Colorado, New Mexico, Arizona und Utah.

Leider sind die „Hochzeiten“ für Konzertveranstaltungen mit authentischer amerikanischer Country Music schon seit vielen Jahren vorbei. Es wird zunehmend schwerer ausreichend die Fans für die kleinen, aber auch großen Events zu mobilisieren um diese zumindest in der finanziellen Balance zu halten. Dabei sind die Künstler von heute gegenüber jenen aus den 80er und 90er Jahren ebenso interessant. Der Verein setzt nicht auf die modernen Trends wie New Country oder Line Dance, sondern orientiert sich weiterhin an den „Wurzeln“ und Künstlern, welche diese im Herzen tragen, egal welche Art von Musik sie auch schreiben oder singen. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Vereinsarbeit ist die Pflege zu den Fans, die mit E-Mail-Newslettern über aktuelle Geschehnisse im Verein und der Szene informiert werden. Ohne eine sehr treue Fangemeinschaft aus Mitgliedern und Musikliebhabern, wäre dies nicht möglich. Dies gilt in großem Maße auch für die aktiven Mitglieder, die die Entscheidungen des Vorstandgremiums jeweils mittragen. Sehr hilfreich seit Jahren auch die Unterstützung durch regionalen und überregionale Werbepartnern.

PeeWee berichtet über erste „Begegnungen“ mit Country Music

Oft schon wurde ich gefragt, was mich zur Country Music gebracht hat? Schon im Kindersalter und als Jugendlicher gefielen mir die „Cowboysongs“ von Ronny, Eddie Wilson oder Martin Lauer und auf dem Tonbandgerät meines Bruders die Evergreens wie „Detroit City“, „El Paso“ oder „I Walk The Line“, deren Sänger Bobby Bare, Marty Robbins oder Johnny Cash mir damals noch nicht viel sagten. Wie bei vielen anderen Teenagern kamen mit dem Erlernen der englischen Sprache dann die Heroe aus der Rockszene und da waren es nach CCR eben Bands wie die Eagles, Poco oder Crosby, Stills, Nash & Young die fesselten. In Radiosendungen wie die Folksongs oder Tom Jeier's Country Club auf Bayern 3 oder „Radioaktiv“ auf Ö3 wurde ich immer wieder auf neue Künstler aufmerksam. Der Film „Cisco Pike“ mit Kris Kristofferson enthielt einige Songs dieses wunderbaren Songschreibers, denen ich mich nicht entziehen konnte und inzwischen besitze ich eine sehr umfangreiche Sammlung von Kristofferson, den ich 1978 erstmals live im Deutschen Museum in München erleben durfte. Zuletzt durfte ich ihn am 4. Juli 2017(?) Ulmer Zelt erleben.

Internationale „Anerkennung:

2009 mit Verleihung des „Special Award“ der Austrian Country Music Federation“ für die Verdienste um die Förderung und Pflege der Country Music auf internationaler Ebene .

2011 mit einem Bericht des Musikjournalisten Peter Cooper aus Nashville in „The Tennessean“ welches er anlässlich eines Konzertes in Leipheim mit P.W. geführt hat.

Siehe unter:

<http://blogs.tennessean.com/tunein/2011/12/05/peter-cooper-on-music-german-fans-say-danke-schoen-for-country-music/>

Bericht von Rebekka Jakob in GZ vom 29. Mai 2012

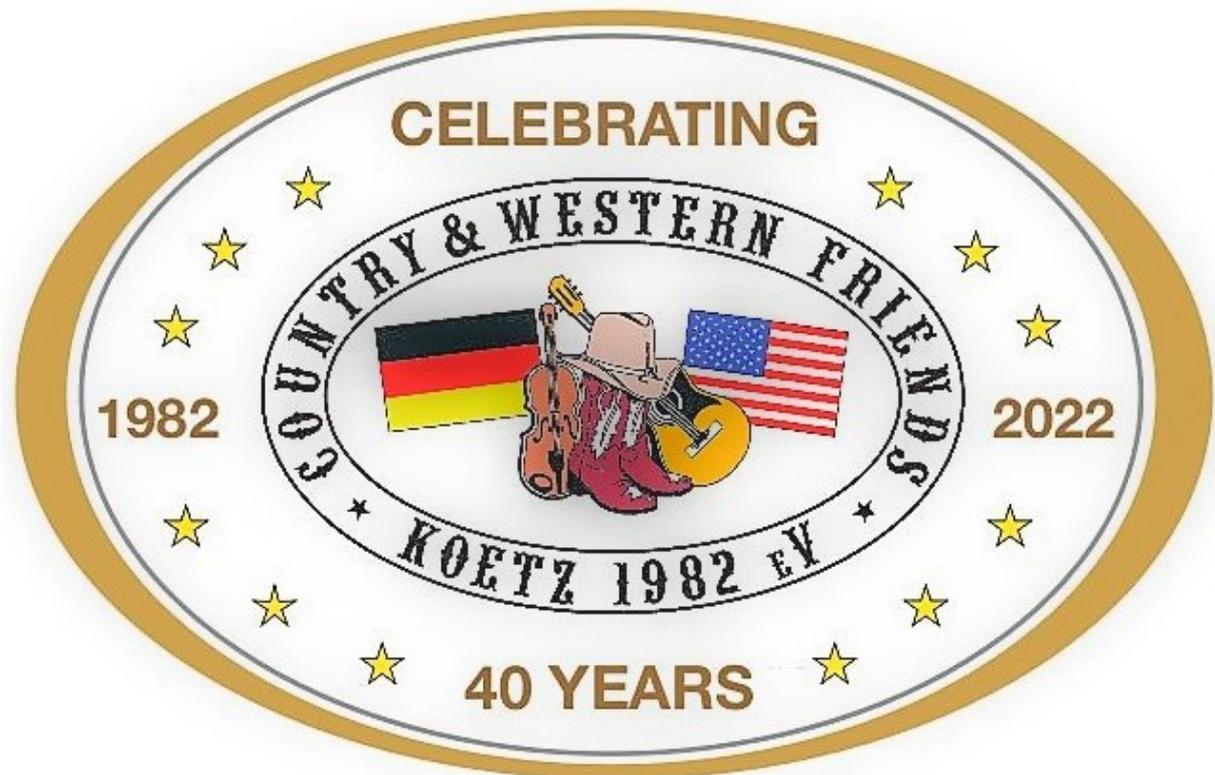
www.augsburger-allgemeine.de/suche/?q=Wanted%3A+Neue+Country+Freunde

Geselligkeit

wird gepflegt u.a. durch monatliche Clubabende, Besuch von Konzerten, Clubausflüge, Benefizveranstaltungen, USA-, Irland- und Schottland-Reisen (welche auch Nichtmitgliedern offen stehen!).

Gemeinnützigkeit

wird in unserem Verein nicht nur in der Satzung erwähnt, sondern regelrecht gelebt. Dies beweisen viele Benefizkonzerte in und um Kötz für karitative und soziale Einrichtungen wie Kindergärten, Kinder-Krebshilfe, Kinder-Hospiz, Wärmestube, Kartei der Not, JEKI-Projekt der Musikschule in Kötz, etc. In Zeiten der Corona-Pandemie spendeten Mitglieder und Freunde für die Teams des Clublokal, des Schützenhaus Leipheim oder Kulturgewächshaus Birkenried einen mehr als fünfstelligen Betrag, welcher zu 100 % weitergeleitet wurde.



Nun steht am 8. und 9. Juli 2022 ein allerletztes Mal ein Jubiläumsfestival in der Günzhalle in Kötz auf dem Programm. Musikalisch werden das Duo Horse Mountain und der US-Amerikaner Daniel T. Coates mit seiner Band am Freitag, den 8. Juli ab 19.00 Uhr die Besucher unterhalten. Am Samstag, 9. Juli beginnt das Festival um 17.00 Uhr mit einer „Bildershow“, in der 40 Jahre Country & Western Friends Kötz 1982 e.V.“ reflektiert werden und musikalisch dürfen sich die Fans auf die Hee Haw Pickin' Band aus München sowie John Miller & his Country Casuals aus Glasgow, Schottland freuen. An beiden Tagen stehen jeweils max. 250 Plätze in der verkleinerten Halle zur Verfügung. Dies ist einerseits den inzwischen stark gealterten Vereinsmitgliedern geschuldet, die nicht mehr in dem Umfang dabei sein können, wie dies vor 10 oder 20 Jahren der Fall war. Dennoch hoffen die Organisatoren auf die Unterstützung der Fans und das Musikdorf Kötz, um die Günzhalle an diesem Wochenende nochmals in ein großes „Honky Tonk“ zu verwandeln.

Kötz, im Juni 2022, Peter Wroblewski

